

Pressemitteilung

Bündnis für Vielfalt und Toleranz gegründet

Eine Initiative für ein Zusammenleben in Vielfalt

Im Sitzungsraum des Weinstraßencenters in Grünstadt kamen am vergangenen Freitag, 23. November, auf Einladung des bisherigen Bündnisses gegen Rechtsradikalismus 12 Besucher aus der Region zusammen um einen eingetragenen Verein zu gründen.

James Herrmann und Achim Hoffmann begrüßten die Teilnehmer. Hoffmann berichtet über die bisherige Arbeit des Bündnisses – unter anderem wurden sieben Informationsveranstaltungen in Kirchheim und Altleiningen durchgeführt um mit den Bürgern zum Thema rechte Gewalt in unserer Region in den Austausch zu gelangen. Die Veranstaltungen waren mit jeweils über 50 Besuchern gut besucht.

In den letzten Monaten bemühen sich die Akteure um eine landesweite Vernetzung mit anderen Bündnissen aus Rheinland-Pfalz um den gegenseitigen Austausch zu fördern gegenseitige Unterstützung und Weiterbildungsangebote zu erhalten. Die Adressen sind bereits zusammengetragen – ein erstes Treffen ist im kommenden Frühjahr vorgesehen. Außerdem informieren Herrmann und Hoffmann auf Anfrage bei Interessierten über Ihre Arbeit, so z. B. eine russische Besuchergruppe beim Institut für Sozialpädagogische Forschung in Mainz.

Den Versammlungsteilnehmern wurde ein Satzungsentwurf zur Vereinsgründung vorgelegt und das Vorhaben nochmals ausführlich begründet. Herrmann und Hoffmann geht es darum der Arbeit, dies seit über eineinhalb Jahren erfolgreich läuft, feste Strukturen zu geben und die Möglichkeit der öffentlichen Bezuschussung zu erlangen (Lokaler Aktionsplan). Außerdem wird ein neuer Name für die Initiative gegen Rechtsextremismus vorgeschlagen um nicht mit der Namensgebung „gegen“ Ablehnung und Widerstand zu provozieren: „Bündnis für Vielfalt und Toleranz (Eine Initiative im Kreis Bad Dürkheim)“.

Die vorgelegte Satzung wurde von den Teilnehmern überarbeitet und dann angenommen. Bei der anschließenden Wahl wurden James Herrmann und Achim Hoffmann als gleichberechtigte Sprecher und Monika Bürklin als Schatzmeisterin und schriftführende in den Vorstand gewählt.

In unserer Region leben Menschen mit vielen unterschiedlichen Nationalitäten. Nicht immer geschieht das Zusammenleben reibungslos, denn Ängste, Unsicherheiten und der Ärger auf die „Anderen“ können sich zu einer fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Haltung verfestigen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und eine Kultur der Vielfalt und Toleranz zu stärken und dabei auch unsere demokratischen Werte zu untermauern, soll die Arbeit unseres bisherigen Bündnisses gegen Rechtsradikalismus durch eine Vereinsgründung gestärkt und fortentwickelt werden.

Der Verein plant wieder im kommenden Jahr, mit Unterstützung öffentlicher Mittel, in regelmäßigen Abständen Aktionen und Informationsveranstaltungen durchzuführen um bei Kindern, Jugendlichen und insbesondere Erwachsenen Offenheit und Toleranz zu fördern.

So ist am 27. Januar, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wieder eine kleine Gedenkveranstaltung an den Stopersteinen der Geschwister Hecht in Weisenheim/ Berg vorgesehen. Im Frühsommer plant das Bündnis zwei Informationsveranstaltungen zum Thema Argumente gegen rechte Stammtischparolen und im November wird der Tscheche Adolf Burger Gast des Bündnisses sein. Der wortgewaltige fast 90jährige war in Konzentrationslagern untergebracht – der Zeitzeuge wird seine unglaubliche Lebensgeschichte insbesondere in Schulen der Region erzählen. Der Spielfilm über sein Leben im Konzentrationslager Sachsenhausen wird in dieser Zeit auch zu sehen sein: „Der Fälscher“.

Obersülzen im November 2007

James Herrmann und Achim Hoffmann